

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/877-1.1/83

Diskriminierende Äußerung des
Bundesministers für Landesver-
teidigung gegenüber dem Unter-
offizierskorps;

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA
und Genossen an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 389/J

II-915 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

378 /AB**1984 -02- 0 9****zu 389 /J**

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, KRAFT und Genossen am 16. Dezember 1983 an mich gerichteten Anfrage Nr. 389/J, betreffend eine diskriminierende Äußerung des Bundesministers für Landesverteidigung gegenüber dem Unteroffizierskorps, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den einleitenden Bemerkungen der Fragesteller ist vorerst festzustellen, daß meine Ausführungen in der Pressekonferenz am 28. November 1983 in der Tagespresse überwiegend verkürzt und daher unvollständig wiedergegeben wurden; dies trifft insbesondere auf die Berichterstattung der Tageszeitung KURIER vom 29. November 1983, auf die in der vorliegenden Anfrage primär Bezug genommen wird, zu.

So gibt die Darstellung des KURIER, ich hätte "ältere Unteroffiziere" pauschal als Problemgruppe im Zusammenhang mit dem Thema "Alkohol im Bundesheer" identifiziert, meine Ausführungen nicht korrekt wieder. Tatsächlich habe ich in der Pressekonferenz das Alkoholproblem zunächst

allgemein unter seinen gesundheitspolitischen und sozialen Aspekten beleuchtet und bei dieser Gelegenheit - im Rahmen einer beispielsweise Aufzählung verschiedener Berufsgruppen - u.a. auch die Kategorie der Unteroffiziere erwähnt. Diese Erwähnung sollte keineswegs eine bestimmte Kategorie von Heeresangehörigen diskriminieren, sondern vielmehr Verständnis für einen Personenkreis bekunden, der unter besonders schwierigen Bedingungen und oftmals unbedankt seinen verantwortungsvollen Dienst versehen muß.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Wie schon eingangs dargelegt, wurde meinen Aussagen im KURIER durch eine verkürzte Darstellung und ihr Herauslösen aus dem Zusammenhang ein mißverständlicher und diskriminierender Inhalt beigelegt, der ihnen nicht zukommt und meinen Absichten auch nicht entspricht.

Zu 2:

Hinsichtlich der korrekten Darstellung meiner diesbezüglichen Äußerungen verweise ich auf meine einleitenden Ausführungen. In diesem Sinne habe ich auch der Zeitung DER SOLDAT eine Stellungnahme zur Verfügung gestellt, die eine umfassende Klarstellung zum gegenständlichen Problemkreis enthält (vergleiche Nr. 24 vom 21. Dezember 1983).

Zu 3:

Im Hinblick auf die vorstehenden Ausführungen erübrigt sich eine Beantwortung dieser Frage. Ergänzend möchte ich bemerken, daß ich selbstverständlich auch den in der Anfrage zitierten Brief der Unteroffiziersgesellschaft Wien beantwortet habe und damit - wie ich hoffe - sämtliche Mißverständnisse aufklären konnte.

7. Feber 1984

